



Impuls zum Sonntagsevangelium 19. Jan. 2025

Lukas 2,1-11

Wenn Jesus bei seinem ersten Wunder mehr als 400 Liter Wasser zu Wein macht, warum bekommt es keiner der damals oft unzähligen Gäste der Hochzeit mit?

Jesus ahnt wohl, dass der Schuss danebengehen könnte. Später, bei der sogenannten Brotvermehrung und der Speisung der 5000 Menschen, passiert genau das Befürchtete. Die Menge will Jesus zu ihrem „König“ machen. Er aber zieht sich auf einen Berg zurück, er allein. Jesus ist kein Lückenbüsser für schlecht vorbereitete Feste oder der Brotkönig für den Hunger in der Welt.

Seine Stunde schlägt am Kreuz. Selbst seine treuesten Begleiter, die auch durch seine Wunder zum Glauben gekommen sind, suchen das Weite.

Das Geheimnis des Glaubens offenbart sich im Tod. Die Herrlichkeit Gottes zeigt sich im Leben, der Auferstehung und nicht an vollen Weinfässern.

Die Hochzeit des Menschen ist das Leben bei Gott. Mit Gott lebt es sich leichter, auch wenn mal der Wein ausgeht und die Probleme größer werden.

Nachfragen, wie Maria bei der Hochzeit in Kana, ist wohl ausdrücklich erwünscht.

Friedhelm Wessling, Gemeindeferent i. R.